

Filmfestivalförderung

Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport – Sektion IV Kunst und Kultur, Österreichisches Filminstitut in Zusammenarbeit mit Forum österreichischer Filmfestivals

Voraussetzung und Kriterien

Fördervoraussetzung:

Gefördert werden Filmfestivals und Sommerkinos als örtlich gebundene Veranstaltungen mit mehreren Filmvorführungen („Satelliten-Events“ sind möglich und erwünscht), die

- an mindestens drei aufeinanderfolgenden Spieltagen
- mit mindestens 15 Filmen (bzw. rund 45 Kurzfilmen) oder Filmvorführungen
- an einer oder mehreren Spielstätte(n) stattfinden und
- fachspezifischen und filmkulturellen Austausch bieten sowie
- vorzugsweise mindestens drei Mal stattgefunden haben.

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- nachvollziehbare programmatische Linie und deutliches Profil
- regionale und/oder nationale und/oder internationale Relevanz
- wird periodisch durchgeführt
- fachkompetentes Management und ordentliches Gebaren
- professionelle Projektion / kinogerechte und begleitete Vorführsituation
- vorwiegend Originalfassungen
- Film- & Fachgäste

Antrag

mehrjähriger Fördervertrag erwünscht

Filmfestival

Name

Profil

Gründungsjahr

Ausgabe

Periodizität

Kenndaten (vergangene Ausgabe)

Spieltage

Spielstätten Anzahl

Hauptspielstätte(n)

Filmanzahl

davon Filme < 45 Minuten

Anzahl der Filmvorführungen

Anzahl der Rahmenveranstaltungen

GesamtbesucherInnen

bei Filmvorführungen

Anzahl der Filmgäste

Anzahl der Fachgäste

Anzahl Akkreditierte

Beilagen

Bitte ankreuzen:

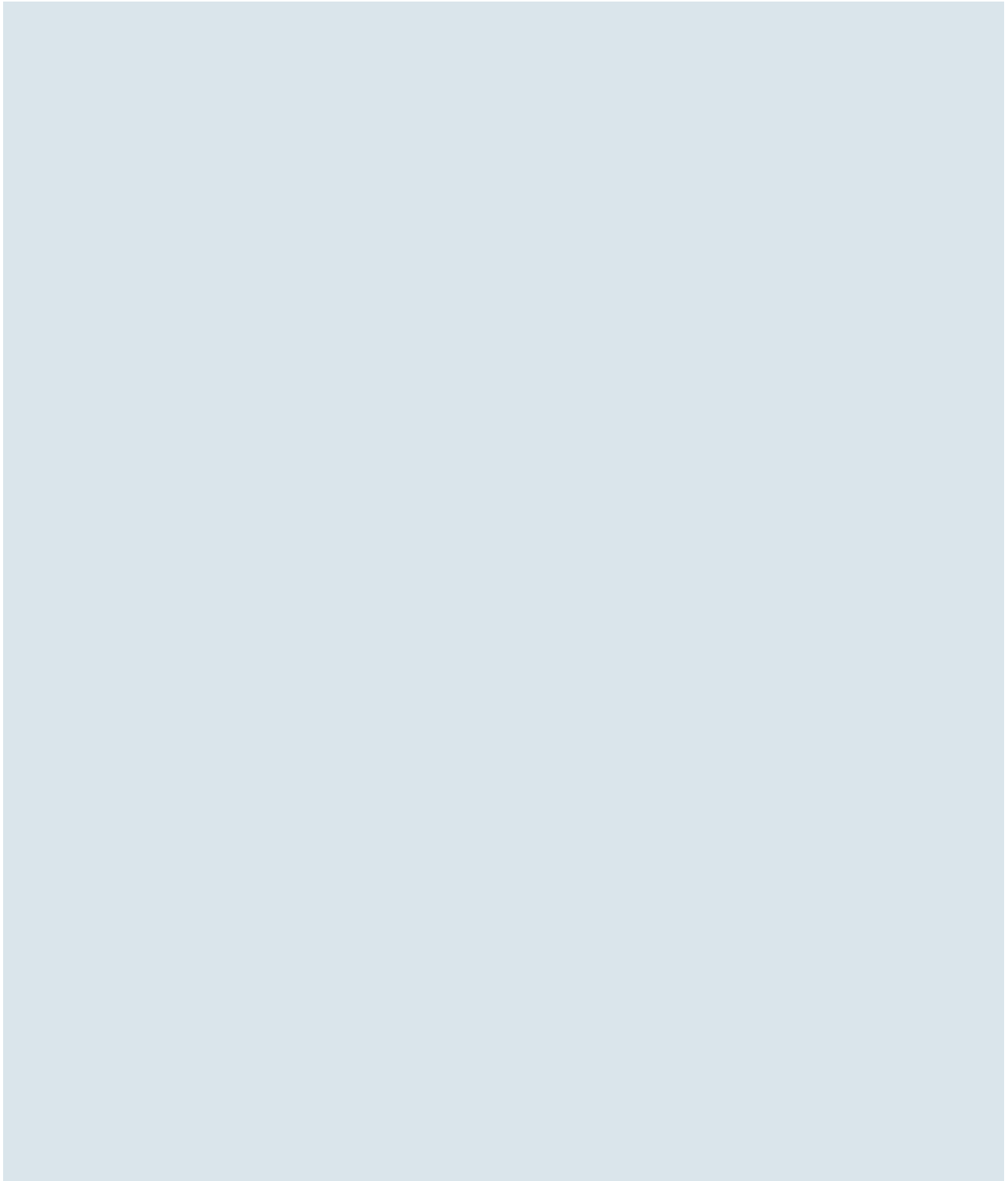
- Filmfestival-/Sommerkinovorschau
- Kalkulation/Finanzierungsplan
- Organisationszeitplan
- Jahresbericht
- Pressespiegel
- Weitere Jahresaktivitäten

Kriterien (Grad der Förderwürdigkeit)

Bitte jene Felder ausfüllen und auf jene beispielhaft genannten Unterpunkte eingehen, die auf das eigene Filmfestival zutreffen.

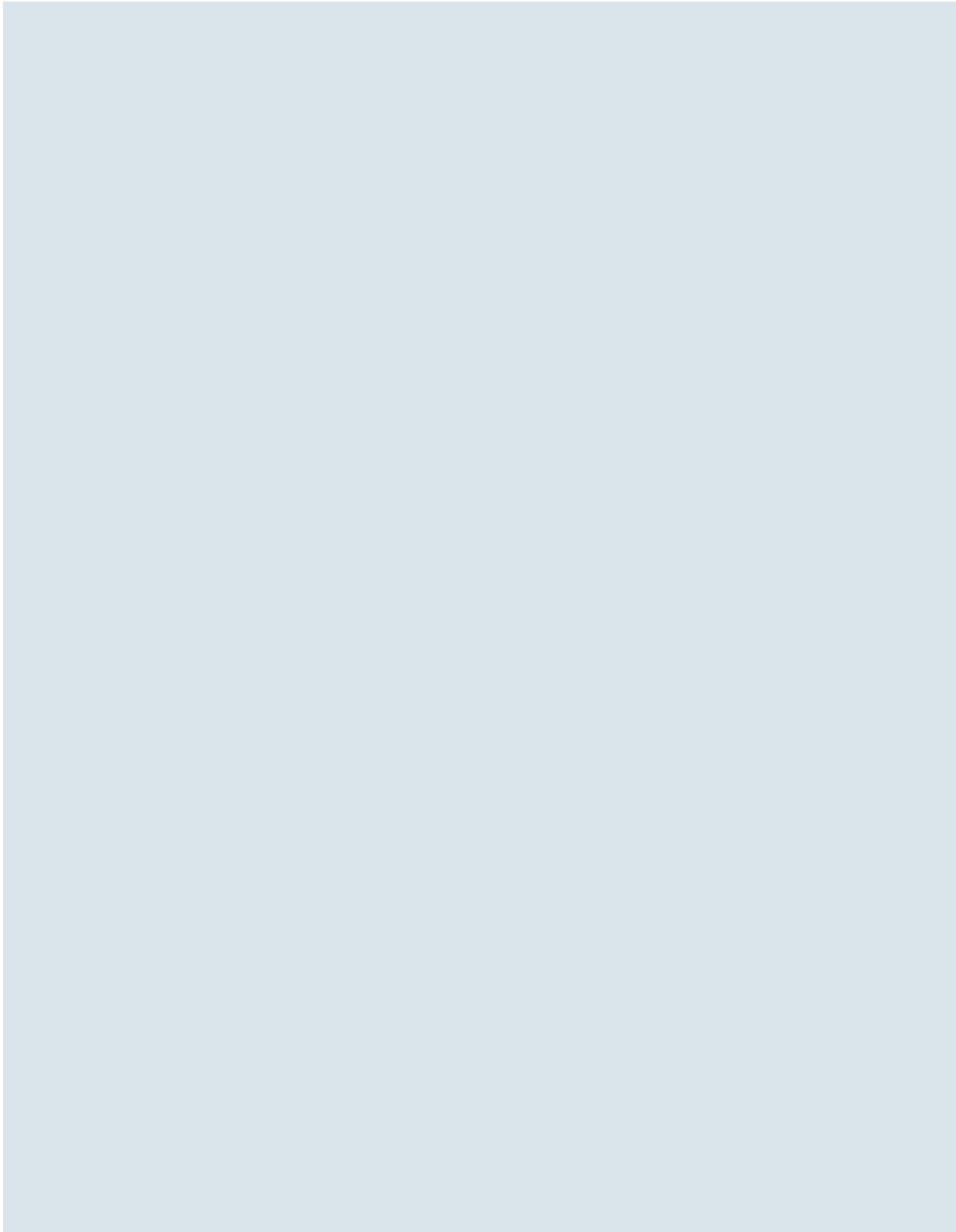
Qualität und Kohärenz der Programme

unter anderem Programmstruktur (Film- und Rahmenprogramm), kuratierte Programme & Wettbewerbe (Preise & Auszeichnungen), Filmauswahl & Auswahlprozedere, Katalog & Programmdrucksorten (Texte, Credits-Nennung, ...), Filmgattungen, aktuelles und/oder historisches Programm



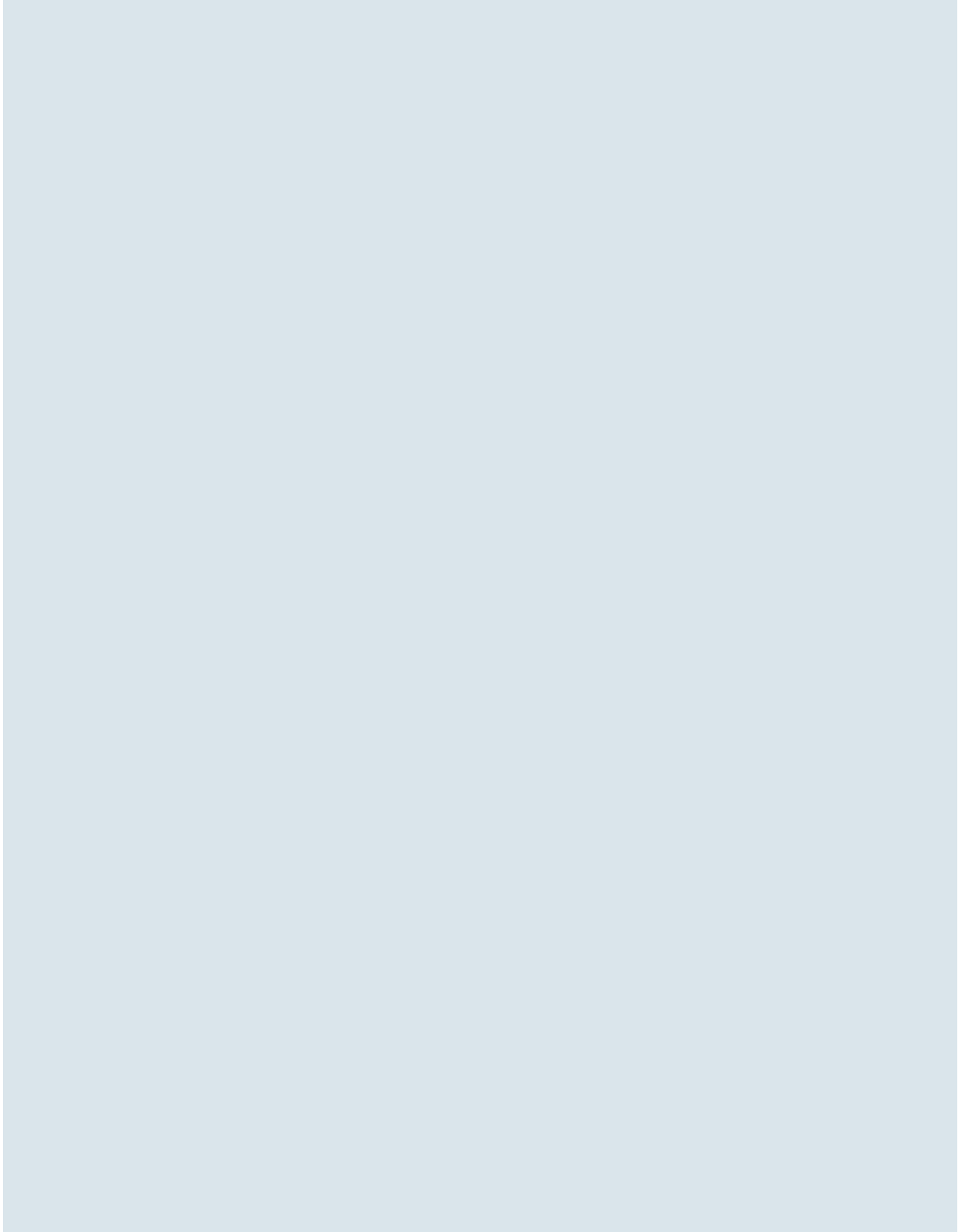
Professionalität und Einzigartigkeit der Organisation

unter anderem Positionierung zu vergleichbaren Festivals, personelle Qualifikation, Ziele & Zielorientierung, Selbstevaluierung (Struktur, Organisation, Programm), Organigramm & MitarbeiterInnenstruktur (Entlohnung), professionelle Abwicklung (finanziell und organisatorisch), Vorführgebühren



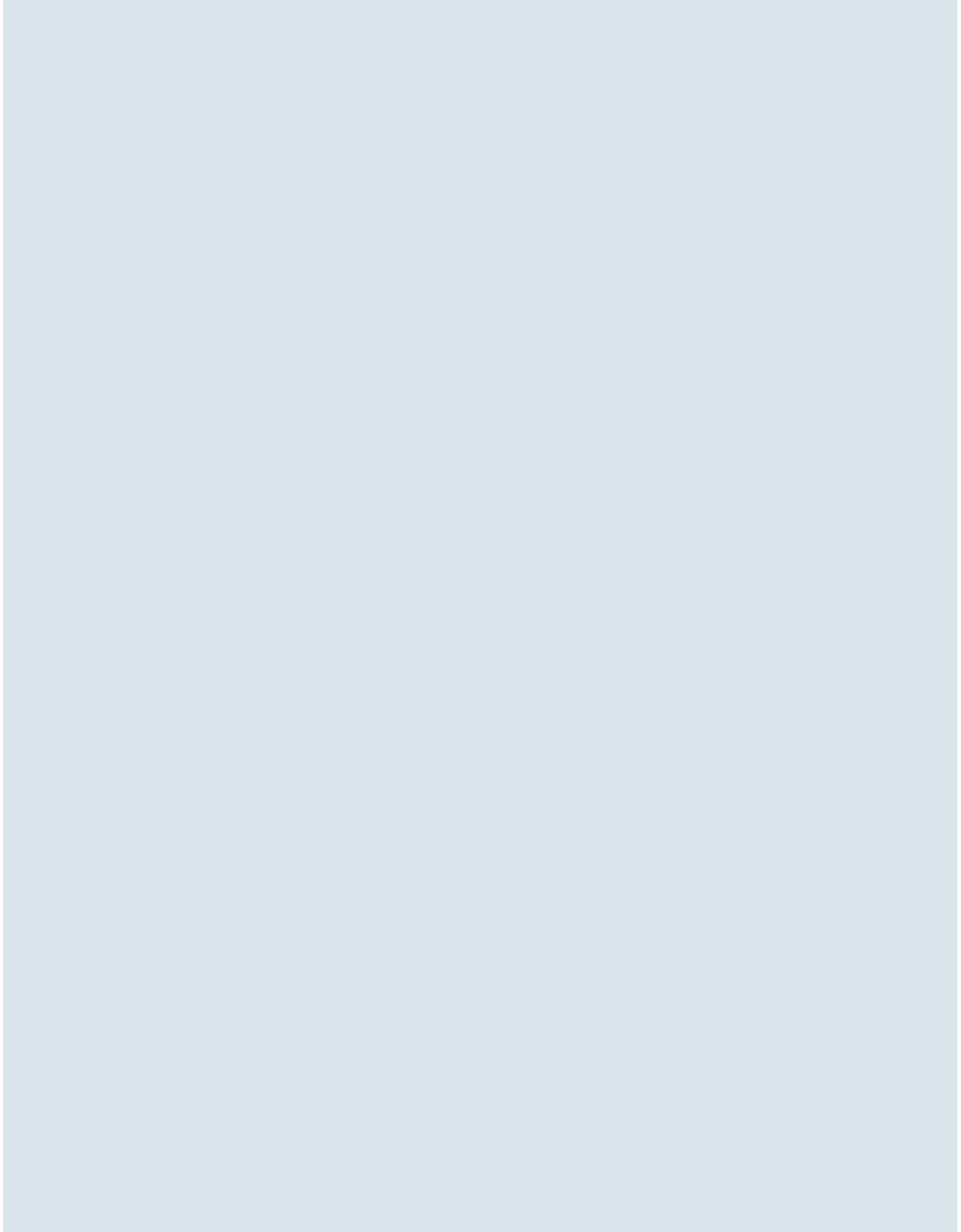
Regionale/nationale/internationale Relevanz

Verortung in / Einbindung der Branche, Verankerung in internationalem Festivalkontext, Presseberichterstattung, lokale und regionale Anbindung (Spielstätten, Publikum, etc.), Publikumsstruktur & Eintritte, Zielgruppen („Audience Building“)



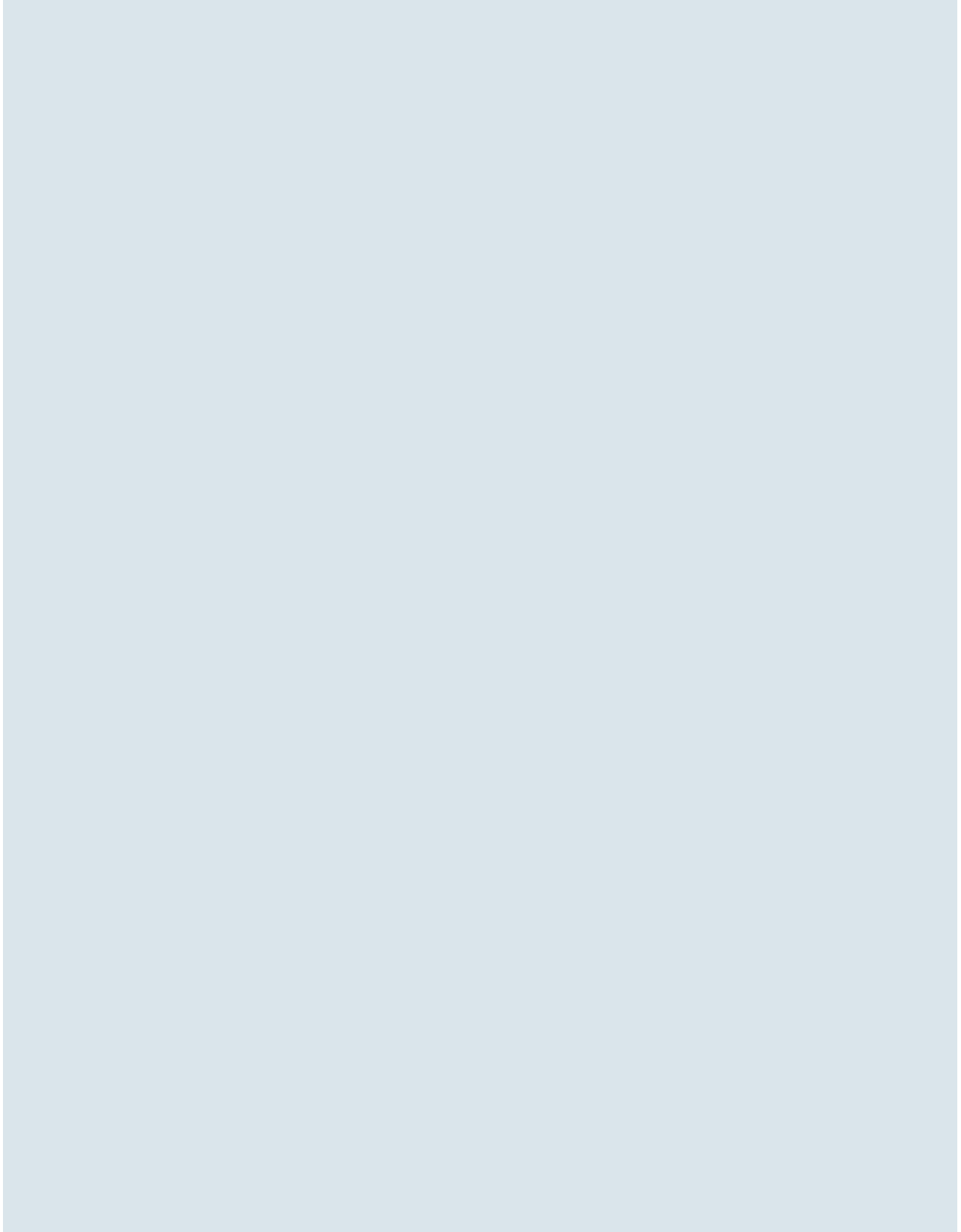
Kooperation mit anderen AkteurInnen

unter anderem innovative und kreative Konzepte, Synergien, internationale und nationale Vernetzung, Partnerschaften (inhaltlich, finanziell, organisatorisch)



Beitrag zur Filmkultur

unter anderem kulturelle Teilhabe, Filmvermittlung, Angebotsvielfalt, Überblick und Orientierung, kultureller Wert / kulturelle Bedeutung, Gewichtung des nationalen Filmschaffens, Herkunft der Filme, Integration von neuen Medien, Spielstätten, Originalfassungen



Beitrag zur Filmwirtschaft (Industry)

unter anderem Filmmarkt, Video Library, Akkreditierungen, internationale Film- und Fachgäste, Branchenveranstaltungen und -infrastruktur, Netzwerke, Verleih & Sales

